

Zwischen Liebe und Hass

**Ich wünschte, ich könnte dir helfen... aber es gibt keine
Hoffnung für dich... du bist verloren.**

Von Berendis

Teil 3: Hoffnungslos

Teil 2/3

Disclaimer: Siehe 1. Kapitel

Warning: Dark, OOC

xXxXxXx

Zwischen Liebe und HassxXxXxXx

Teil 3: Hoffnungslos

xXxXxXx

Erschrocken sehe ich auf. Deine Stimme klingt so... reuevoll. Meinst du es ernst? Zögernd wage ich dir in die Augen zu sehen. Tiefe Trauer und Verzweiflung stehen in den glanzlosen Smaragden, berühren etwas in mir... erwecken die Gefühle von damals, als die Welt noch heiler war als heute. Aber die Kälte behält die Oberhand.

"Warum sollte ich dir glauben, Potter?" Meine Stimme klingt noch immer perfekt, aber ich weiss nicht, wie lange ich das aufrecht erhalten kann. Aber sehr lange wird es mir wohl nicht mehr gelingen...

"Weil... Ginny, ich habe einen Fehler gemacht. Ich hätte dich damals nicht verlassen sollen... aber versteh bitte... ich hatte Angst, Angst, dass dir etwas passiert, wenn Voldemort herausgefunden hätte, was zwischen uns war... ich hatte Angst, dass er dich als Druckmittel mir gegenüber benutzen könnte. Ich wollte nicht, dass dir etwas geschieht. Und... ich liebe dich noch immer..."

Es sind diese Worte, die meine Maske zum Einstürzen bringen. Tränen steigen in meine Augen, fließen haltlos über meine Wangen, stummes Schluchzen schüttelt meine Schultern. Und immer wieder frage ich mich: warum? Warum musste es so weit

kommen? Warum hast du mir damals nicht vertraut, hast nicht geglaubt, dass ich mich selbst beschützen kann? Warum bist du nicht einfach das Risiko eingegangen? Es hätte sich gelohnt... bestimmt... und keiner von uns beiden wäre jetzt hier. Noch immer schluchzend lasse ich mich auf den kalten Steinboden fallen, lehne mich haltsuchend an die dicken Mauern. Vollkommene Kälte übermannt mich, Hoffnungslosigkeit bricht über mir zusammen, begräbt mich unrettbar...

"Wieso?", frage ich leise, sehe dich durch die schweren Gitterstäbe hindurch an. Deine Augen sind klarer als vorher, als du sprichst.

"Ich hatte solche Angst um dich, Ginny... es sind so viele gestorben, die mir nahe standen. Ich hätte es nicht ertragen wenn du unter ihnen gewesen wärst. Verzeih mir... lass uns... lass uns noch einmal anfangen... bitte..."

Ich schüttele traurig den Kopf. Es geht nicht... Merlin weiss, wie gerne ich dir helfen würde... aber...

"Es ist zu spät, Harry. Aus der Hölle führt kein Weg hinaus." Meine Stimme ist nicht mehr als ein Hauch, doch ich weiss, dass du mich verstanden hast. Bittend siehst du mich an, doch wieder schüttele ich den Kopf. "Sie würden uns finden. Der Lord weiss über jeden Zauber Bescheid, der hier gesprochen wird... und dieses Verlies öffnet sich nur auf seinen Befehl. Er traut niemandem... nicht einmal Draco. Ich habe keine Chance, dich hier rauszubringen..."

"Du versuchst es nicht einmal?", fragst du verzweifelt. "Ginny! Du warst eine Gryffindor! Versuch es doch wenigstens..."

"Ich habe meine Hoffnung schon lange verloren. Glaub mir, ich weiss, wovon ich spreche... hier kommt keiner raus, der nicht die ausdrückliche Erlaubnis des Lords hat. Ich bin seine Gefangene, genau wie alle andern hier. Nur sehen sie es nicht..."

Du siehst mich anklagend an. Ich weiss, was du jetzt denkst. Dass ich meinen eigenen Hals nicht riskieren will, dafür gerne dein Leben opfere. Du liegst falsch. Mein Leben bedeutet mir nichts mehr... schon lange nicht mehr. Aber ich will dir einen weitaus schmerzvolleren Tod ersparen, als er dich ohnehin schon erwartet. Meine Gefühle haben gesiegt und gleichzeitig verloren. Ich will dich nicht mehr leiden sehen... aber ich weiss auch, dass ich dir nicht helfen kann. Alles, was ich tun kann, ist dir zu wünschen, dass es schnell geht.

Mit vor Schreck weit geöffneten Augen siehst du mich an, als ich dir das sage. "Du bist wahnsinnig...", flüsterst du, Schmerz und Unglauben in der Stimme. Ich widerspreche dir nicht.

"Wahrscheinlich... niemand dient lange unter dem Lord ohne vollkommen unbehelligt zu bleiben." Müde lehne ich mich an die Kerkerwand und schliesse die Augen. Ich sehne mir den Morgen deiner Hinrichtung herbei und will gleichzeitig, dass er nie anbricht... ein leises Kettenrasseln lässt mich wieder zu dir sehen. Du hast dich ebenfalls an die Wand gesetzt, starrst mich an wie ein Wesen von einem anderen Stern. Ein letztes Mal präge ich mir dein Aussehen ein. Deine trainierte Statur, dein

zerzaustes Haar, von dem ich noch ganz genau weiss, wie es sich in meinen Fingern anfühlte, deine smaragdgrünen Augen, die mich so anklagend ansehen, deine Narbe, der du all das hier zu verdanken hast... alles, was ich an dir so sehr... ja, was? Mag? Oder liebe ich dich tatsächlich noch? Ich weiss es nicht.

Würde ich dich noch lieben, würde ich vielleicht einen vollkommen sinnlosen Rettungsversuch unternehmen. Aber so schmiege ich mich nur an die harte Steinwand, ständig dein Bild vor Augen. Ehe Müdigkeit und Kälte mich übermannen, sage ich leise: "Es tut mir leid."

xXxXxXx

The End

xXxXxXx

A/N: Ok. Ich bin nicht nett. Weiss ich selber. Aber, aber, bevor ihr mich hängt: Es gibt eine Fortsetzung hiervon. Sie nennt sich "Die letzte Nacht" und wird in den nächsten Tagen (vielleicht auch Wochen ^^) hier gepostet.

Und zuletzt muss ich mich noch mal bedanken, und zwar bei all meinen Reviewerinnen und meiner Beta Oriona *knuddel* ^^